

Onkologie 2022 · 28:450–452  
<https://doi.org/10.1007/s00761-022-01161-4>  
 Angenommen: 30. März 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



# Der Onkologe wird zu Die Onkologie

## Zur Titelländerung Ihrer Zeitschrift

Paul Herrmann

Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberg, Deutschland

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht haben Sie sich gewundert, als Sie diese Ausgabe in Ihren Händen gehalten und auf die Titelseite geschaut haben: Anmutung wie immer, aber der Titel lautet anders. Nicht gesehen? Dann blättern Sie doch bitte noch mal nach vorne.

Wie ist Ihr Eindruck? Das fragen wir uns seitens der Springer-Medizin-Redaktion bereits seit Wochen: Wie wird die Titelländerung wohl bei unseren Leserinnen und Lesern ankommen?

Ihre Zeitschrift *Der Onkologe* heißt jetzt *Die Onkologie* (Abb. 1). „Endlich“, so mag manch eine oder einer sagen, „steht auf dem Titel auch drauf, was drin ist.“ Wenn das Ihre erste Empfindung ist, so haben wir mit dem Projekt „Titelländerung“ vielleicht Ihren Nerv getroffen. Es geht bei der Zeitschrift *Die Onkologie*

ums Fach; das Gebiet der *Onkologie* steht im Fokus dieser Zeitschrift.

„Das tut es doch schon immer!“ Genau – und jetzt schreiben wir das auch so auf den Titel: nicht mehr die Berufsbezeichnung, sondern das Fach.

Immer wieder gab es hierzu Diskussionen in der Verlagsredaktion, im Board der Herausgebenden, bei Autorinnen und Autoren, bei den kooperierenden Fachgesellschaften und Verbänden sowie bei Leserinnen und Lesern. Es stand im Raum, das Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ sei aus der Zeit gefallen und repräsentiere die Leserschaft nur zum Teil. Und das nicht nur bei der Zeitschrift *Der Onkologe*, sondern auch bei anderen Titeln unseres Hauses, die Sie vielleicht kennen und die bislang dem gleichen Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ folgten. Einige dieser Titel haben eine lange Geschichte, und damals deckte



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

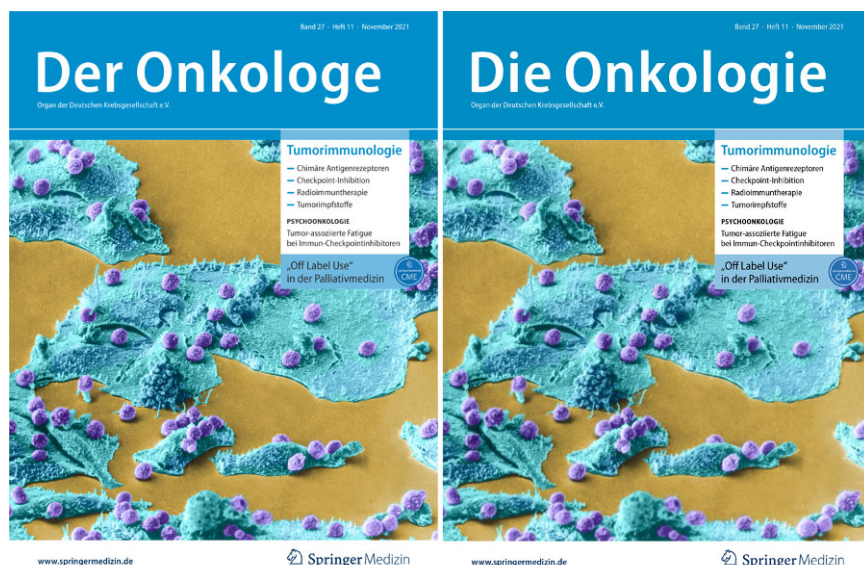


Abb. 1 ▲ Aus *Der Onkologe* wird *Die Onkologie*

Hier steht eine Anzeige.



eine Zeitschrift mit diesem Titelkonzept die ärztliche Realität weitgehend ab. Aber heutzutage besteht die Ärzteschaft aus etwa 50 % Fachärztinnen; knapp 2/3 der Medizinstudierenden sind weiblich.

Diesem gesellschaftlichen Wandel wollen wir mit dieser Titeländerung Rechnung tragen.

» Die Zeitschriftenreihe von Springer Medizin mit dem Titelgebungsprinzip *Der Facharzt* wird zur Zeitschriftenreihe *Die Fachdisziplin*

Diesen Schritt setzen wir in vollem Einvernehmen mit den Herausgebenden in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres bei vielen unserer Zeitschriften um. Warum erst jetzt? Viele dieser Titel werden in internationalen Wissenschaftsdatenbanken geführt, z. B. Medline, dem Emerging Sources Citation Index, oder haben einen Impact Factor, der sozusagen ein Maß für die Güte der Zeitschrift ist. Für die internationale Sichtbarkeit in der Wissenschaftscommunity kann dies essenziell sein, und eine Titeländerung birgt das Risiko, diese Sichtbarkeit zu verlieren, wenn eine Zeitschrift nach Titeländerung dort nicht mehr geführt wird. Über vielerlei Gespräche im letzten Jahr konnten wir sicherstellen, dass die jetzt geplante Titeländerung die internationale Listung der betroffenen Journals nicht gefährdet. Mit dieser Zusage im Rücken setzen wir die Titeländerungen in diesen Wochen bei vielen unserer Zeitschriften um.

Wir ändern nicht die Zielsetzung, das inhaltliche Konzept oder die thematische Ausrichtung der Zeitschrift, sondern die Besonderheit des generischen Maskulinums im Zeitschriftentitel mit dem Ziel der Geschlechterneutralität.

Herausgeberinnen und Herausgeber von *Der Onkologe* bzw. *Die Onkologie* und die kooperierenden Fachgesellschaften und Verbände unterstützen diesen Schritt. Wir führten zahlreiche konstruktive Gespräche und Diskussionen, wofür wir als Verlag allen Beteiligten danken. Umso mehr würden wir uns jetzt freuen, wenn Sie, unsere Leserinnen und Leser, diese Titeländerung unterstützen.

Sprache ist immer Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung und steht damit im Spannungsfeld zu sprachlichen Regeln, die verlässlich sein müssen. Mit der geschlechterneutralen Neuausrichtung des Titels dieser Zeitschrift schlagen wir einen Weg ein, der die gesellschaftliche Diskussion in einer positiven Weise unterstützt.

Seien Sie großmütig, seien Sie kritisch, sagen Sie uns Ihre Meinung und schreiben Sie eine Mail an [titelupdate@springernature.com](mailto:titelupdate@springernature.com).

Paul Herrmann

#### Korrespondenzadresse

**Dr. med. Paul Herrmann**  
 Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH  
 Tiergartenstr. 17, 69121 Heidelberg, Deutschland  
[paul.herrmann@springer.com](mailto:paul.herrmann@springer.com)

**Interessenkonflikt.** P. Herrmann ist Mitarbeiter der Springer Medizin Verlag GmbH.

## Interdisziplinäre Palliativmedizin

Martin Groß, Thomas Demmer (Hrsg.)

2021, XX, 278 S. 37 Abb., 64,99 EUR  
 ISBN 978-3-662-62010-6



- Aktuelle Herausforderungen meistern
- Optimale Behandlung an den Schnittstellen zur Intensivmedizin und Rehabilitation
- Interdisziplinarität als eine zukunftsweisende Lösung

Das Buch beschreibt die aktuellen Herausforderungen der Palliativmedizin bei Erwachsenen, beispielsweise in den Bereichen Organisation, gesellschaftlicher Wandel, Entscheidungsfindung, Digitalisierung sowie im Hinblick auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und Berufsgruppen im ambulanten und stationären Bereich. Die Autoren diskutieren interdisziplinäre Lösungsansätze und nehmen Kommunikation, Humor, Kreativität und Religion gleichermaßen in den Blick wie zukunftsweisende Technologien, z. B. Telemedizin und Online-Trauerberatung.